

Eine Region - Ein Zuhause

Vision

Teilräume

Leitbild

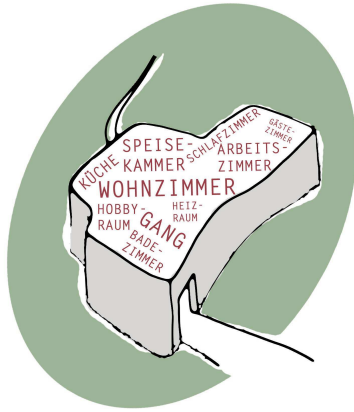


Abb. 1 eigene Darstellung

Die Kleinregion als Zuhause

Ein Zuhause verbindet die verschiedenen Aspekte eines vertrauten und an die persönlichen Bedürfnisse angepassten Lebensraumes, in dem man alles findet, das man für das tägliche Leben braucht und in dem man sich wohl fühlt.

Diese Vision vom perfekten Lebensraum wird im Projekt „Eine Region – Ein Zuhause“ metaphorisch auf die Kleinregion umgesetzt. Dabei stellt die Kleinregion ein Haus mit verschiedenen funktional ausdifferenzierten Räumen dar, denen unterschiedliche Aufgaben zukommen.

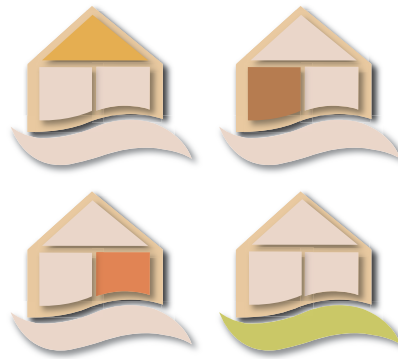


Abb. 2 eigene Darstellung

Heterogenität als gemeinsame Stärke

Die Hauptbereiche des „Kleinregions-Hauses“ sind der **Wohn-**, **Arbeits-** und der **Außenbereich**. Diesen drei wichtigen Bereichen des alltäglichen Lebens schließt sich ein weiterer Teil an, der durch die starke Bevölkerungszunahme in der Kleinregion bereits sehr präsent ist: Der Bereich der Entwicklung und des Ausbaus. So entspricht das ausbaufähige **Dach** des Hauses in dieser Metapher der kleinregionalen Siedlungsentwicklung.



Abb. 3 eigene Darstellung

Ein Zuhause - mehr als die Summe der einzelnen Räume

Die Idee des Projektes „Eine Region - Ein Zuhause“ liegt also darin, dass sich die Teilräume zu einem, für alle BewohnerInnen der Kleinregion attraktiven Zuhause ergänzen können. Die Schritte, um dorthin zu kommen liegen in einer Stärkung der vorhandenen Potentiale, einer räumlichen Verknüpfung und im Ausbau von kooperations-fördernden kommunikativen Netzen innerhalb der Kleinregion.

Leitkonzept

Dach

Abstimmung regionaler Siedlungsentwicklung

Anstreben einer kompakten Siedlungsstruktur

Bewahrung der Qualitäten gewachsener Ortsstrukturen



Vermehrtes Anwenden flächenschonender Bauausstattungen



Aktives Auftreten der Gemeinden am Bodenmarkt



Anwenden privatrechtlicher Verträge zwischen Gemeinden und Grundstückseigentümern



Durchführen einer Flächenbewertung

Wohnbereich

Abstimmung des Wohnraums auf den demografischen und sozialen Wandel

Verbesserte Auslastung bestehender Wohnflächen und deren Infrastruktur



Ausschreiben von Wettbewerben zur Förderung kleiner und variabler Grundrisse in Neubauprojekten



Forcieren moderner und innovativer Modellprojekte im Wohnbau



Anpassen des Wohnbaubestandes durch Förderung privater Initiative



Arbeitsbereich

Bewahrung der Wertschöpfungskette

Schaffung von Anreizen für Unternehmensgründungen



Erstellen eines Maßnahmenkataloges für eine nachhaltige Entwicklung der Betriebe



Ausweisen von landwirtschaftlichen Vorzugsflächen



Aufbauen eines Betriebsmanagements als Drehscheibe zur Kooperationsstärkung



Außenbereich

Attraktivierung von Grünraum und Naherholungsgebieten

Verbesserung der Aufenthaltsqualitäten im öffentlichen Raum

Neue Mobilitätskultur in der Kleinregion

Stärkung des ÖPNV im Modal Split



Aufwerten der Platzgestaltung in den Ortszentren



Vernetzen der Radwege in Übereinstimmung mit dem Grünraumangebot



Einsetzen für bessere Abend- und Nachtverbindungen



Ausweiten des Anrufsammeltaxis auf alle Gemeinden